

Laudatio – Ehrenmitgliedschaft - Geschäftsführer des Fördervereins

Meine Damen und Herren,

als Anfang der 90iger Jahre das Thema Förderverein der Fachhochschule Frankfurt am Main anstand, gab es 2 Probleme:

- 1) es gab schon Fördervereine der einzelnen Fachbereiche/Studiengänge
- 2) es gab keine „Kultur“ für einen „FH“ - Förderverein.

Gleichwohl erkannte der seinerzeitige Rektor, Herr Prof. Dr. Schneider zusammen mit dem damaligen Präsidenten der IHK, Herr Dr. Hans Messer die Sinnhaftigkeit und die Notwendigkeit einer solchen Einrichtung.

Aber der Wunsch, die Entscheidung war eine Sache. – Diese Sache mit Leben zu füllen eine völlig andere. - Und hier kam der Leiter der der seinerzeitigen „Technologie- und Innovationsberatung, Herr Peter Sulzbach ins Spiel.

Herr Sulzbach war „Gründungsmitdenker“ ...er trieb die Sache mit dem Förderverein voran, er führte mit der ihm eigenen Energie Dutzender endloser Gespräche und Telefonate, er überzeugte eine Reihe wichtiger Gründungsmitglieder, er verhandelte mit dem Gründungsnotar Dr. Riemann und dem Amtsgericht und er ließ nicht eher locker bis die Satzung stand, die Gründungsversammlung am 6. Juli 1994 stattgefunden hatte, ich als Vorsitzende gewählt war.

Der Verein, zu dessen Geschäftsführer er im Gründungsprotokoll bestimmt wurde, konnte die Arbeit dann im Spätsommer 1994 aufnehmen. Bis dahin gab es etwa 30 cm Papier, die in dicken Ordnern ruhen und die Aufschluss darüber geben, wie viel Energie seinerzeit von Herrn Sulzbach in die Sache gesteckt wurde.

In den folgenden Jahren gab es kaum eine Aktivität im Arbeitsbereich von Herrn Sulzbach, in die der Förderverein nicht einbezogen wurde. Highlights waren die über viele Jahre jährlich im November stattfindenden „Technikvorlesungen“ , die Reihe „Wissenschaft Forschungstage für die Praxis“ und die auch zur Zeit noch aktuelle Jobbörse „meet@fh-frankfurt“.

Aber unvergessen sind auch z.B. die Diskussionen um die Skulptur des „ewigen Studenten“, der noch heute an der Mensa steht und die Ausrichtung des FH – Balles, was für den „nichttanzenden Sulzbach“ eine echte Herausforderung war, die er hervorragend meisterte. Unbenommen nahm er an allen Veranstaltungen teil und „netzwerke, was das Zeug hielt“. Die Mitgliederzahl des Vereins erhöhte sich von 18 (1994) auf zeitweise über 70.

Die Liste der Aktivitäten, die der Förderverein mit seinem Geschäftsführer initiierte und begleitete, ließ sich beliebig erweitern. Herr Sulzbach war in Sachen Förderverein einfach immer“ im Dienst“.

DAFÜR HEUTE GANZ HERZLICHEN DANK !
Überreichung der Urkunde und Weinpräsent